

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 18 (1966)
Heft: 27

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach dem Film «La strada» von Fellini mit ungefähr 600 Besuchern durchführte, den Höhepunkt. Hier konnte man einmal in beeindruckender Weise erleben, was ein wirkliches Filmgespräch ist. In einem vollständig gefüllten Kinosaal über eine halbe Stunde lang mit einem fremden Publikum über einen Film sprechen, ist bereits eine Leistung. Ein Gespräch leiten, bei dem aber keine Wortmeldung übergegangen, sondern jede an der geeigneten Stelle in den Gesamtverlauf aufgenommen wird, und zudem sicherlich alle Teilnehmer zu neuen fruchtbaren Einsichten über den Film gelangen, das ist, ohne Uebertreibung, ein Meisterstück.

Die Anfangsgründe dieser Kunst vermittelt und gleichzeitig die Filmkunde als ein notwendiges Rüstzeug dazu kurz angeschnitten zu haben, war wohl das Ziel des Boldern-Kurses. Und wir glauben, dass hier beides erreicht wurde.

Auseinandersetzung um Inhalt und Form des Films

FH. Die schon in Arnoldshain begonnene Auseinandersetzung darüber, ob für die kirchliche Arbeit die Aussage oder die Form wichtiger oder beides von gleicher Bedeutung sei, ist nach einer Meldung von «Kirche und Film» in Mannheim fortgesetzt worden. Es wurde dabei richtigerweise festgestellt, dass keineswegs nur die Frage nach dem Thema, der Aussage, den Ausschlag über den Wert eines Films gebe. Dagegen interessiere in den Gemeinden allerdings eher das Thema als die Form des Films. Immerhin werde niemand den Standpunkt vertreten wollen, dass die Filmarbeit in den Gemeinden gänzlich von der Frage nach der formalen Bewältigung eines Themas absehen dürfe. Es genüge nicht, wenn ein Film lediglich gut gemeint, aber formal gänzlich ungenügend sei, — wohl eine Selbstverständlichkeit.

Wir haben in Arnoldshain den Standpunkt vertreten, dass in der kirchlichen Filmarbeit die Aussage stets ein Uebergewicht habe, dass aber die Form dem Inhalt adäquat sein müsse, wenn der Film als gut bewertet werden solle. Das muss in jedem einzelnen Fall geprüft werden. Entspricht die Form nicht einigermaßen dem Inhalt, so kann ein Film nicht als gut bezeichnet werden.

Es ist erfreulich, dass die Diskussion über solche zentrale Fragen seit Arnoldshain weitergeht. Interessant ist dabei, dass sich niemand in Deutschland an die Stellungnahme des wohl bedeutendsten Filmkritikers dazu zu erinnern scheint, den Deutschland besessen hat, an Günther Groll, der in «Magie des Films», (Seite 132) schrieb:

«Gut sind am Ende doch nur Filme, die ein Anliegen haben. Die meisten, die heute gemacht werden, sind Irgendwie-Filme. Ueber Irgendwas etwas. Es könnte ebensogut auch anders gemacht sein. Und es könnte ebensogut auch gar nicht gemacht sein. Was ihnen fehlt, jenseits des künstlerischen Könnens, ist so entscheidend wie schwer

definierbar: die innere Notwendigkeit. Die Echtheit. Das Anliegen.

Gut sind am Ende doch nur Filme, denen es um eine bestimmte Aussage geht, in einer bestimmten Form». Damit ist wohl das Entscheidende gesagt. Nur glauben wir, dass man besser von «adäquater», angemessener Form statt von «bestimmter» sprechen würde.

Tagung über Massen-Medien auf Boldern

Am 24./25. Januar soll auf Boldern eine geschlossene Tagung über Presse, Radio und Fernsehen stattfinden. Thema der Konferenz ist, was heute eigentlich von der Kirche erwartet wird. Als Referenten wurden Pfr. Dr. W. Hollenweger in Genf, Edmond Tondeur, Publizist, und Dr. H. Helbling, Redaktor der NZZ in Zürich gewonnen.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1241: Das Schweiz. Rotkreuz in Vietnam — Kunststiftung in Bern — Lecke Röhren - kein Problem mehr Die Schweiz hilft Togo — Bäuerinnen von morgen

Nr. 1242: Unsere besten Judokas — «Polizist Wäckerli in Gefahr» — Abschied von Bundesrat Chaudet — Wahl Celios zum Bundesrat — Empfang des neuen Bundespräsidenten im Wallis

Aus der Filmwelt

DEUTSCHLAND. — In Ludwigsburg kam es zwischen evangelischen Kreisen und den Kinobesitzern zu einer Abmachung, wonach jede Woche in einem der 5 Theater ein Film gespielt wird, der von der Kirche zum Besuch empfohlen werden kann. Diese verpflichtet sich ihrerseits, ihr Möglichstes zu tun, damit ihren Empfehlungen nachgelebt wird.

Ähnliche Versuche sind schon früher in der Schweiz unternommen worden, wurden aber bald wieder aufgegeben aus verschiedenen Gründen. Es wird interessant sein, die weitere Entwicklung in Ludwigsburg zu verfolgen. —

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND	114—117
Für König und Vaterland (King and Country)	
Darling	
Der Admiral (The gallant hours)	
Simson ist nicht zu schlagen (Fine madness)	
Winnetou und das Halbblut Apanatschi	
KURZKRITIKEN	117
FILM UND LEBEN	118—119
Unzufriedenheit in Italien	
Disney †	
Filmkurs auf Boldern	
DIE WELT IM RADIO	120—121
Was der Techniker den Kirchen zu sagen hat (I)	
Die Gymnasiasten von heute	
Samstag-Kolleg beim Fernsehen	
FERNSEHSTUNDE	122—125
RADIOSTUNDE	125—127
Was bringt das Radio?	

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 11 89
 Chefredaktion: Dr. F. Hochstrasser
 (Privat: Luzern, Brambergstr. 21, Tel. 041 - 2 68 31)

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25,
 vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
 «Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Insertenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis:
 Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

Wählen Sie:

Handelsschule am Abend

Samstag-Ganztages-Schule

Heimunterricht— bei Ihnen zu Hause

Wer kommt zu uns?

Vorwärtstrebende, die etwas für die Zukunft tun und sich eine sichere Existenz schaffen wollen. Alle, die eine zusätzliche kaufmännische Bildung wünschen, um im Beruf mehr Erfolg zu haben. Leute ohne Berufslehre, die sich für eine Anfangsstelle im Büro interessieren. Unser Lehrstoff ist genau auf die Praxis abgestimmt. Wir unterrichten: Korrespondenz, Maschinenschreiben, Stenographie, Handelsrecht, Buchhaltung, kaufm. Rechnen.

Warum so viele Schüler am liebsten zu uns kommen?

Weil sie eine seriöse Ausbildung wünschen. Weil sie — je nach Kurs — die Zeit so einteilen können, wie es ihnen am besten passt. Weil sie mit einem Minimum an Kosten innert erstaunlich kurzer Zeit zu einem Handelsdiplom kommen, das zur gut bezahlten Stelle, zu einer sicheren, sorgenfreien Zukunft führt.

Wir kennen keine Massenabfütterung!

Das «Kaufmännische Lehrinstitut» ist eine Schule, in der jeder Schüler als Persönlichkeit anerkannt und geschätzt wird. Wir gehen auf die Eigenarten, die Fähigkeiten, aber auch die Schwächen unserer Kursteilnehmer ein und helfen jedem einzelnen, Stufe um Stufe unseres leichtfasslichen Kursprogrammes zu erarbeiten. Darum die spontane Freude aller Schüler am Mitmachen. Darum die erstaunlichen Fortschritte!

Handelsschule am Abend

Zweimal in der Woche abends je drei Stunden. Erfahrene Fachlehrer bringen Ihnen alles bei, was man in der kaufmännischen Praxis benötigt. Kursdauer: 1 Jahr.

Samstag-Ganztages-Schule

Auch hier werden Sie während 12 Monaten gründlich in die kaufmännische Praxis eingeführt. Wir vermeiden unnützen Ballast. Sie lernen nur das, was Ihnen im Leben wirklich Nutzen bringt.

Heimunterricht, bei Ihnen zu Hause

Ist Ihnen der Schulweg zu weit? Haben Sie eine unregelmässige Arbeitszeit? Setzen Sie sich nicht gerne mit andern in eine Schulbank? Dann kommt unser Unterricht zu Ihnen ins Haus. Bei dieser Methode lernen Sie ganz einfach dann, wann es Ihnen am besten passt.

Weitere Kurse für Vorwärtstrebende

Ausbildung zum:
Vertreter
Werbefachmann
Lochkartenspezialisten
Techniker für Elektronik und Automation
Maschinentechniker
Fernmeldetechniker
Sanitär- und Heizungstechniker
Bautechniker (Hoch- und Tiefbau)
Betriebstechniker
Betriebsleiter
Betriebsfachmann
Kalkulator
Konstrukteur
Werkmeister
Maschinenzeichner
Elektrofachmann
Baufachzeichner
Sanitär- und Heizungszeichner
Bauführer

Maurer-Polier
Technischer Kaufmann
Mathematisch-physikalischer
Grundlehrgang
Vorbereitung auf die Meisterprüfung
Vorbereitung auf das Technikum
Rechenschieber-Kurs
Französisch

Englisch
Italienisch
Spanisch
Französische Handelskorrespondenz
Englische Handelskorrespondenz
Italienische Handelskorrespondenz
Spanische Handelskorrespondenz

Bon

Name: _____

TV

Strasse: _____

Ort: _____

Ich wünsche gratis und ohne weitere Verpflichtung Auskunft über den Kurs: (Gewünschten Kurs angeben)

Bon bitte senden an:
Kaufmännisches Lehrinstitut
Militärstrasse 90, Postfach
8026 Zürich